Wandern von Kirche zu Kirche

mit digitalem Tourenplaner und Audioguide

Apfel Land
STUBENBERGSEE
STEIERMARK

NATURPARK PÖLLAUER TAL

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

Bundesministerium Nachhaltigkeit und Tourismus

LE 14-20

Das Land Steiermark
Regionen

Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in ländliche Gebiete.

HEARONYMUS

Your Personal Audioguide

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

Audio Guide

Laden Sie Kirchenführungen, Glocken- und Orgelklänge mit der kostenlosen App „Hearonymus“ auf Ihr Smartphone.

Kirchen-Magazin

In wunderbaren Bildern werden die sakralen Schätze der Region ApfelLand-Stubenbergsee und Naturpark Pöllauer Tal vorgestellt.

Kirchenfolder

Besuchen Sie auch die Kulturschätze im ApfelLand-Stubenbergsee und Naturpark Pöllauer Tal und genießen Sie dabei Glockenspiel und Orgelklang.

Lernen Sie Land und Leute kennen.

Orgelwandern in der Region ApfelLand-Stubenbergsee und Naturpark Pöllauer Tal.

Liebe Wanderfreunde! Liebe Kulturliebhaber!

Wir möchten Sie einladen, im Naturpark Pöllauer Tal und im ApfelLand-Stubenbergsee Ihre Wanderung mit Kunst- und Kulturgenuss zu verbinden und die regionale Kulinarik zu erleben. Dieses Heft enthält zwölf Tourenvorschläge, bei denen Sie den digitalen Tourenguide im kostenlosen App „Outdooractive“ auf Ihrem Smartphone zusätzlich zu den Wegmarkierungen für die Streckenführung nutzen können. Die einzelnen Orgelwander-Touren lassen sich einfach miteinander kombinieren und in beiden Richtungen begehen, sodass von einer Kurzstreckenwanderung bis zum Weitwandern alles möglich ist. Die Details zur Strecke können Sie mit den QR-Codes herunterladen. Wandern Sie von Kirche zu Kirche in den Regionen Naturpark Pöllauer Tal und ApfelLand-Stubenbergsee und lernen Sie die Vorzüge einer individuellen Führung mit Glocken- und Orgelklang kennen. Die beiden Regionen verfügen über eine reiche und abwechslungsreiche Sakrallandschaft, die aus fast allen Epochen bedeutende Werke bieten kann.
Laden Sie die kostenlose App „Hearonymus“ herunter, stellen Sie bei den „Guides“ die „Kirchen im ApfelLand-Stubenbergsee und Naturpark Pöllauer Tal“ ein und schon ist aus Ihrem Smartphone ein Audioguide geworden.

Wir wünschen genussvolle Wanderungen!
Christine Schwetz und Josef Hirt
Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal
und ApfelLand-Stubenbergsee

Übersichtskarte
Overview

Kartografie: Werbeagentur geografik, Graz / 19-32 / 11 19,
Topografische Grundlagen: ©BEV KM500R, 11 11 19

Pöllau - Pöllauberg

Der größte Kirchenbau der Region, tatsächlich ein Drittel des Petersdoms in Rom, entstand ab 1701 in Pöllau. Die ehemalige Stiftskirche des 1504 gegründeten Augustinerchorherrenstifts beherbergt die größte erhaltene Barockorgel der Steiermark, aus dem Jahr 1739 mit 24 Registern vom Grazer Orgelbauer Johann Georg Mitterreither.
Die Pfarr- und Wallfahrtskirche Pöllauberg ist eines der Hauptwerke der steirischen Hochgotik. Der großzügig angelegte Kirchenbau konnte zu Ende des 14. Jahrhunderts vollendet werden. Die Orgel mit 18 Registern aus der Zeit um 1690 zählt zu den bedeutenden Klangdenkmälern Österreichs.

Strecke:	2,9 km
Höhenmeter:	▲ 329 m ▼ 10 m
Dauer:	1:15 h
Startpunkt:	Pfarrkirche Pöllau
Parkplätze:	Schlosspark Pöllau und P&R Pöllau

Besondere Plätze:
- Schlosspark Pöllau
- Kalvarienbergkirche und Kreuzwegstationen
- Themengärten Pöllauberg

Genussvolle Einkehr:
- Gasthaus - Fleischerei Ritter
- Gasthof - Restaurant Hubmann
- Restaurant Haider
- Schlosswirt Schmitz
- Gasthof „Zum Jagawirt“, Fam. Goger
- Berggasthof König

Informationen:
Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal
8225 Pöllau, Schloss 1, Tel.: +43 3335 4210
info@naturpark-poellauertal.at
www.naturpark-poellauertal.at

Pfarrkirche Pöllau

Orgel Pöllau

Wallfahrtskirche Pöllauberg

Orgel Pöllauberg

Dieser Weg ist gleichzeitig der Wallfahrerweg und Teil des Hirschbirnwanderweges von der Pfarrkirche Pöllau zur Wallfahrtskirche Pöllauberg. Starten Sie bei der Pfarrkirche Pöllau und wandern Sie zum Kreisverkehr, wo Sie nördlich der Raiffeisenbank auf den Wanderweg 942 in Richtung Kalvarienbergkirche (1699) treffen. Im Jahr 1774 wurde der Weg von Pöllau zum Kalvarienberg mit Kreuzwegstationen geschmückt. Der Weg führt weiter über den Goldsberg zur Marienwallfahrtkirche am Pöllauberg. Alternativen zum Rückweg: Folgen Sie östlich der Kirche vom Gasthof „Zum Jagawirt“, Familie Goger, dem Wanderweg 946. Der Weg führt via Ölkreuz, Obersalberg, Buschenschank Haubenwaller und Hotel Retter zur roten Markierung (Nr. 8) oder auch über den Hirschbirnwanderweg zurück nach Pöllau.

Pöllauberg - Masenberg

Die Pfarr- und Wallfahrtskirche Pöllauberg ist eines der Hauptwerke der steirischen Hochgotik. Der großzügig angelegte Kirchenbau konnte zu Ende des 14. Jahrhunderts vollendet werden. Die Orgel mit 18 Registern aus der Zeit um 1690 zählt zu den bedeutenden Klangdenkmälern Österreichs.
Im Jahr 2008 wurde auf Initiative der Hoteliers-Familie Wilfinger eine alte Dorfkapelle auf den Masenberg (1261 m) übertragen. In der Kapelle befinden sich eine Fatima Statue, ein altes Kruzifix und elf kleine Ikonen.

Strecke:	4,8 km
Höhenmeter:	▲ 524 m ▼ 22 m
Dauer:	2:00 h
Startpunkt:	Pfarrkirche Pöllauberg
Parkplätze:	Naturparkarena Pöllauberg

Besondere Plätze:
- Annakirche
- Themengärten Pöllauberg
- Steinerne Bildstöcke
- Europabesinnungsweg

Genussvolle Einkehr:
- Gasthof „Zum Jagawirt“, Fam. Goger
- Berggasthof König
- Schutzhütte Masenberg

Informationen:
Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal
8225 Pöllau, Schloss 1, Tel.: +43 3335 4210
info@naturpark-poellauertal.at
www.naturpark-poellauertal.at

Wallfahrtskirche Pöllauberg

Orgel Pöllauberg

Glückskapelle Masenberg

Masenberg

Von der Wallfahrtskirche Pöllauberg ausgehend, vorbei an der Annakirche über den Hauptplatz, wandern Sie Richtung Norden, bis zur Straßenkreuzung bei einer Kapelle. Dort halten Sie sich leicht rechts und gehen ca. 200 m zur nächsten Kreuzung mit der Hinweistafel „Hartberg“ und wandern geradeaus bergwärts weiter. Sie bleiben für ca. 200 m auf der L 431, der Pöllaubergstraße, und orientieren sich an dem Wegweiser bis zur Kreuzung mit der Landesstraße. Sie überqueren diese und gehen auf dem Schmalzgruberweg vorbei an zwei Marterln bis zum nächsten Wegweiser, bei dem Sie rechts der rot-weiß-roten Markierung Nr. 942 folgen.

Pöllauberg - St. Anna

Die Pfarr- und Wallfahrtskirche Pöllauberg ist eines der Hauptwerke der steirischen Hochgotik. Der großzügig angelegte Kirchenbau konnte zu Ende des 14. Jahrhunderts vollendet werden. Die Orgel mit 18 Registern aus der Zeit um 1690 zählt zu den bedeutenden Klangdenkmälern Österreichs.
Auf dem alten Wallfahrerweg zwischen Hartberg und Pöllauberg trifft man auf halber Strecke auf die Kirche St. Anna. Der gotische Bau wurde zwischen 1453 und 1499 errichtet und um 1710 um einen barocken Glockenturm erweitert.

Strecke:	5,2 km
Höhenmeter:	▲ 99 m ▼ 249 m
Dauer:	1:30 h
Startpunkt:	Pfarrkirche Pöllauberg
Parkplätze:	Naturparkarena Pöllauberg

Besondere Plätze:
- Annakirche
- Themengärten Pöllauberg
- Europabesinnungsweg, Steinerne Bildstöcke
- Pikeroifelsen

Genussvolle Einkehr:
- Gasthof „Zum Jagawirt“, Fam. Goger
- Berggasthof König

Informationen:
Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal
8225 Pöllau, Schloss 1, Tel.: +43 3335 4210
info@naturpark-poellauertal.at
www.naturpark-poellauertal.at

Wallfahrtskirche Pöllauberg

Orgel Pöllauberg

Kirche St. Anna

Kirche St. Anna

Sie starten bei der Wallfahrtskirche Pöllauberg und überqueren den Hauptplatz. Unmittelbar vor der Volksschule den Schildern „Hirschbirnweg“ folgend, treffen Sie bei einer Abzweigung auf den Wanderweg 946 „St. Anna – Hartberg“. Diesem folgen Sie durch den Hochwald, weiter auf einer asphaltierten Hauszufahrt, überqueren eine Gemeindestraße in „Ölhof“ und zweigen dann rechts in den Forstweg ab, bis Sie zu einer kleinen Kapelle beim Anwesen „Bachlex“ in der Brandstatt kommen. Sie wandern die Asphaltstraße ca. 800 m entlang bis zum Obsthof Reiterer, zweigen bei der Bushaltestelle „Oberneuberg GH Scherf“ links ab, folgen der rot-weiß-roten Markierung Nr. 946 weiter bis zur Kirche St. Anna.

Pöllau - St. Stefan

Der größte Kirchenbau der Region, tatsächlich ein Drittel des Petersdoms in Rom, entstand ab 1701 in Pöllau. Die ehemalige Stiftskirche des 1504 gegründeten Augustinerchorherrenstifts beherbergt die größte erhaltene Barockorgel der Steiermark, aus dem Jahr 1739 mit 24 Registern vom Grazer Orgelbauer Johann Georg Mitterreither.
Die Wallfahrtskirche St. Stefan in Hofkirchen wurde bereits 1364 als adelige Stiftung erstmals urkundlich erwähnt und ist das einzige erhaltene Relikt des Herrenhofes an der Safen. Die Orgel ist ein Werk des Grazer Orgelbauers Ludwig Greß und stammt aus dem Jahr 1803.

Strecke:	9,8 km
Höhenmeter:	▲ 63 m ▼ 137 m
Dauer:	2:35 h
Startpunkt:	Pfarrkirche Pöllau
Parkplätze:	Schlosspark Pöllau und P&R Pöllau

Besondere Plätze:
- Schloss- und Aupark Pöllau
- Schönauklamm

Genussvolle Einkehr:
- Gasthaus-Fleischerei Ritter
- Gasthof-Restaurant Hubmann
- Restaurant Haider
- Schlosswirt Schmitz
- Ballonhotel Thaller

Informationen:
Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal
8225 Pöllau, Schloss 1, Tel.: +43 3335 4210
info@naturpark-poellauertal.at
www.naturpark-poellauertal.at

Pfarrkirche Pöllau

Orgel Pöllau

Filialkirche St. Stefan

Orgel St. Stefan

Von der Pfarrkirche Pöllau ausgehend nach Süden, durch die Lamberggasse, biegen Sie nach Erreichen der Brücke des Mausbaches beim Schlachthof Buchberger links ab und folgen der Straße bis zur nächsten Kreuzung, wo Sie rechts in den Wiedenweg einbiegen und der Markierung rot-weiß-rot Nr. 945 folgen. Nach dem Haidenwald folgen Sie der Markierung in südlicher Richtung Schönegg und biegen in die romantische Schönauklamm ab. Vom Zentrum des Schönaudorfes wandern Sie rechts der Straße entlang ca. 1,5 km auf dem Annahofweg und dem Fahringweg vorbei bis zum Anwesen Schönau 93, das an einer Kreuzung liegt. Sie biegen dort links auf der Gemeindestraße ab und gelangen auf dieser zur Kirche in St. Stefan.

Pöllau - Stubenberg

Der größte Kirchenbau der Region, tatsächlich ein Drittel des Petersdoms in Rom, entstand ab 1701 in Pöllau. Die ehemalige Stiftskirche des 1504 gegründeten Augustinerchorherrenstifts beherbergt die größte erhaltenen Barockorgel der Steiermark, aus dem Jahr 1739 mit 24 Registern vom Grazer Orgelbauer Johann Georg Mitterreither. Die Pfarrkirche St. Nikolaus in Stubenberg wurde in den Jahren 1758 bis 1760 anstelle einer kleinen mittelalterlichen Kirche neu erbaut. Über dem Haupteingang befindet sich ein modernes Mosaik von Rudolf Huszar mit dem Bild des Kirchenpatrons. Die Orgel wurde 1834 in Linz gebaut und 2004 hier aufgestellt.

Strecke:	9,4 km
Höhenmeter:	▲ 423 m ▼ 404 m
Dauer:	3:00 h
Startpunkt:	Pfarrkirche Pöllau
Parkplätze:	Schlosspark Pöllau und P&R Pöllau

Besondere Plätze:
- Haidenwaldturm
- Stubenbergsee

Genussvolle Einkehr:
- Gasthaus-Fleischerei Ritter
- Gasthof-Restaurant Hubmann
- Restaurant Haider
- Schlosswirt Schmitz
- Gasthof Kirchenwirt-Stubenberg

Informationen:
Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal
8225 Pöllau, Schloss 1, Tel.: +43 3335 4210
info@naturpark-poellauertal.at
www.naturpark-poellauertal.at

Pfarrkirche Pöllau

Orgel Pöllau

Pfarrkirche Stubenberg

Orgel Stubenberg

Vom Ortszentrum ausgehend nach Süden durch die Lamberggasse, beginnen Sie die Tour über die Brücke des Mausbaches der rot-weiß-roten Markierung Nr. 944 folgend. Auf der Straße bleiben Sie bis zur Abzweigung mit der Beschilderung „GH Schirnhofer-Stubenberg“.
Vorbei am Gasthaus Schirnhofer gelangen Sie zum Bauernhof der Familie Felberbauer, danach geht es rechts der Markierung Nr. 944 folgend Richtung Stubenberg.

Anger - Pöllau

Die Pfarrkirche Anger „St. Andreas“ wurde 1708 erbaut, die heutige Orgel stammt aus dem Jahr 1983.
Die zweite Angerer Kirche ist die Filialkirche zu den 14 Nothelfern und war die bedeutendste Wallfahrtskirche des oberen Feistritztales.
Der größte Kirchenbau der Region, tatsächlich ein Drittel des Petersdoms in Rom, entstand ab 1701 in Pöllau. Die ehemalige Stiftskirche des 1504 gegründeten Augustinerchorherrenstifts beherbergt die größte erhaltene Barockorgel der Steiermark, aus dem Jahr 1739 mit 24 Registern vom Grazer Orgelbauer Johann Georg Mitterreither.

Strecke:	15,7 km
Höhenmeter:	▲ 465 m ▼ 518 m
Dauer:	4:45 h
Startpunkt:	Pfarrkirche Anger
Parkplätze:	hinter Gemeindeamt Anger

Besondere Plätze:
- Gemalte Bilder der 14 Nothelfer um das Jahr 1740
- Schloss Pöllau

Genussvolle Einkehr:
- Forellengasthof Holzerbauer
- Gasthaus-Fleischerei Ritter
- Gasthof-Restaurant Hubmann
- Restaurant Haider
- Schlosswirt Schmitz

Informationen:
Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal
8225 Pöllau, Schloss 1, Tel.: +43 3335 4210
info@naturpark-poellauertal.at
www.naturpark-poellauertal.at

Pfarrkirche Anger

Orgel Anger

Pfarrkirche Pöllau

Orgel Pöllau

Vom Zentrum der Marktgemeinde Anger ausgehend orientieren Sie sich an der Beschilderung für die Etappe 26 der Wanderroute „Vom Gletscher zum Wein“.
Die Route führt immer leicht bergauf durch den sogenannten Märchenwald zum Forellengasthof Holzerbauer.
Danach gelangen Sie wieder in ein kurzes Waldstück, wo der Weg zunächst nach rechts abbiegt. Nach Verlassen dieses Waldes gelangen Sie zu einer Wegkreuzung an einer kleinen Gemeindestraße, links halten und nun etwas mehr als 2 km der Straße folgen. Zwischen zwei Bauernhöfen zweigen Sie links ab, um über einen Feldweg den höchsten Punkt der Etappe auf 929 m Seehöhe zu erreichen. Nun wandern Sie bergab Richtung Pöllau.

Anger - 14-Nothelfer-kirche - Külml

Die Pfarrkirche Anger „St. Andreas“ wurde 1708 erbaut, die heutige Orgel stammt aus dem Jahr 1983. Die zweite Angerer Kirche ist die Filialkirche zu den 14 Nothelfern und war die bedeutendste Wallfahrtskirche des oberen Feistritztales. Die frühbarocke Orgel stand bis 1740 in der Pfarrkirche. Die Ulrichskirche am Külml wurde auf der Anhöhe des „Kleinen Kulms“ = Külml/Kümerl errichtet. Der Hochaltar ist dem heiligen Ulrich und die Seitenaltäre sind der heiligen Maria und der heiligen Theresa geweiht. Die Orgel aus der Zeit um 1680 stammt aus der Nothelferkirche.

Strecke:	5,7 km
Höhenmeter:	▲ 113 m ▼ 27 m
Dauer:	1:35 h
Startpunkt:	Pfarrkirche Anger
Parkplätze:	hinter Gemeindeamt Anger

Besondere Plätze:
- Lourdesgrotte am Kirchplatz der Pfarrkirche Anger
- Gemalte Bilder der 14 Nothelfer um das Jahr 1740
- Schloss Külml

Genussvolle Einkehr:
- Der Thaller, Hauptplatz Anger
- Hotel Angerer-Hof, Bahnhof Anger
- Gasthaus Stixpeter, Unterfeistritz

Informationen:
Tourismusverband ApfelLand-Stubenbergsee
8223 Stubenberg am See 5, Tel.: +43 3176 8882
info@apfelland.info
www.apfelland.info

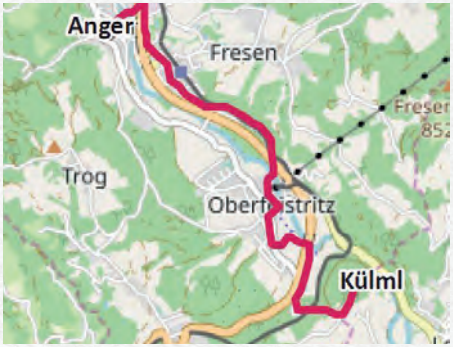
Pfarrkirche Anger

Orgel Anger

14-Nothelfer-Kirche Anger

Ulrichskirche Külml

Beginn der Wanderung bei der Pfarrkirche Anger. Wundervolle Klänge von Orgel und Glocke stimmen Sie ein. Auf der Roseggerstraße gehen Sie bis zur Feistritz-Brücke und biegen rechts ab. Sie kommen zur Unterführung, wo es links zur 14-Nothelfer Kirche geht. Von hier gehen Sie den gleichen Weg zurück bis zur Unterführung, biegen dann links ab und folgen dem Radweg R8 bis zum Stutenmilchgestüt Töchterlehof. Dann geht es durch ein Waldstück, dabei überqueren Sie die Feistritztalbahn-Trasse und kommen zum Schloss Külml.
Genau vis-a-vis des Schlosses geht der leicht ansteigende Weg zur Ulrichskirche.



Stubenberg - St. Johann bei Herberstein

Die Pfarrkirche St. Nikolaus in Stubenberg wurde in den Jahren 1758 bis 1760 anstelle einer kleinen mittelalterlichen Kirche neu erbaut. Über dem Haupteingang befindet sich ein modernes Mosaik von Rudolf Huszar mit dem Bild des Kirchenpatrons. Die Orgel wurde 1834 in Linz gebaut und 2004 hier aufgestellt.
Die 1655 auf den mittelalterlichen Mauern neu erbaute frühbarocke Pfarrkirche von St. Johann bei Herberstein ist der älteste barocke Kirchenbau der Nordoststeiermark. Eine Besonderheit ist der zweigeschoßige Chorbau über dem Haupteingang. Die romantische Orgel stammt aus dem Jahr 1913.

Strecke:	7 km
Höhenmeter:	▲ 268 m ▼ 290 m
Dauer:	2:20 h
Startpunkt:	Pfarrkirche Stubenberg
Parkplätze:	neben Gemeindeamt Stubenberg

Besondere Plätze:
- Stubenbergsee
- Geierwand-Kranzl
- Heiliges Grab

Genussvolle Einkehr:
- Gasthof Kirchenwirt-Stubenberg
- Landgasthof Riegerbauer St. Johann

Informationen:
Tourismusverband ApfelLand-Stubenbergsee
8223 Stubenberg am See 5, Tel.: +43 3176 8882
info@apfelland.info
www.apfelland.info

Pfarrkirche Stubenberg

Orgel Stubenberg

St. Johann bei Herberstein

Orgel St. Johann

Beginn der Wanderung bei der Pfarrkirche Stubenberg. Die Wanderung verläuft zuerst am „Seeweg". Dann folgen Sie dem rechten Feistritzufer bis zum Waldhof. Ab da beginnt der Weg stark anzusteigen und führt Sie bis zum höchsten Punkt - der Geierwand - ausschließlich durch den Wald. Der Abstieg verläuft anfangs am Waldrand und geht dann weiter auf Wiesen, vorbei an Gehöften bis zum Aussichtspunkt „Kranzl". Als nächstes erreichen Sie das „Heilige Grab". Durch einen einzigartigen Mischwald mit imposanten Buchenbäumen gelangen Sie dann zur Pfarrkirche St.Johann b.H.

Stubenberg - Maria Fieberbründl - St. Stefan

Mitten im Waldland des mittleren Feistritztals entstand im 19. Jht. der Wallfahrtsort Maria Fieberbründl. Im schlichten Transeptbau von 1954 befindet sich die mächtige Rieger-Orgel.
Die Wallfahrtskirche St. Stefan in Hofkirchen wurde bereits 1364 als adelige Stiftung erstmals urkundlich erwähnt und ist das einzige erhaltene Relikt des Herrenhofes an der Safen. Die Orgel ist ein Werk des Grazer Orgelbauers Ludwig Greß und stammt aus dem Jahr 1803.

Strecke:	13,5 km
Höhenmeter:	▲ 247 m ▼ 342 m
Dauer:	3:45 h
Startpunkt:	Pfarrkirche Stubenberg
Parkplätze:	neben Gemeindeamt Stubenberg

Besondere Plätze:
- Stubenbergsee
- Gradieranlage Maria Fieberbründl
- Gendarmeriedenkmal
- Kapelle Obertiefenbach

Genussvolle Einkehr:
- Gasthof Kirchenwirt - Stubenberg
- Kirchenwirt Durlacher - Maria Fieberbründl
- Ballonhotel Thaller - Hofkirchen

Informationen:
Tourismusverband ApfelLand-Stubenbergsee
8223 Stubenberg am See 5, Tel.: +43 3176 8882
info@apfelland.info
www.apfelland.info

Pfarrkirche Stubenberg

Orgel Stubenberg

Maria Fieberbründl

St. Stefan

Beginn der Wanderung bei der Pfarrkirche Stubenberg. Sie folgen dem Fieberbründlweg. Nach dem Verlassen des Dorfgebietes geht es durch Wälder und Wiesen bis zum Schloss Schielleiten. Dort führt der Weg vorbei an zwei Teichen und wechselt nach kurzer Strecke im Freiland in den Wald, wo er nochmals einen Teich und die Gendarmerie-Gedenkstätte passiert. Der Weg führt schließlich leicht fallend und nach der Überquerung eines Baches bis zum Wallfahrtsort Maria Fieberbründl. Mit den Klängen von Orgel und Glocke der Wallfahrtskirche werden Sie auch hier verzaubert. Gleich neben der Kirche befindet sich die „Gradieranlage" auch Freiluftinhalatorium genannt. Voller Energie geht es dann ein kleines Stück auf der selben Strecke zurück bis zum „Pausacklkreuz". Weiter durch Wälder und Wiesen bis nach Obertiefenbach - Richtung Ballonhotel Thaller. Dann links abbiegen und den Wanderweg mit der Kennzeichung „Hoamtweg" folgend bis zur Filialkirche St. Stefan in Hofkirchen.

Külml - Puch bei Weiz

Die Ulrichskirche am Külml ist heute vor allem vom Umbau um 1715 geprägt, im kleinen Dachreiter hängt die Ulrichsglocke von 1959. Die Orgel aus der Zeit um 1680 stammt aus der 14- Nothelferkirche in Anger.
Das vierstimmige Geläut der Pfarrkirche St. Oswald in Puch besteht aus drei Bronzeglocken aus dem Jahr 1989. Das Altarbild zeigt den Titelheiligen St. Oswald, der als Viehpatron über eine Tierherde wacht, im Hintergrund ist die oststeirische Landschaft mit dem Kulm zu erkennen. Im Orgelgehäuse aus dem Jahr 1906 befindet sich eine „italienische" Orgel, erbaut 2003.

Strecke:	6,0 km
Höhenmeter:	▲ 65 m ▼ 176 m
Dauer:	1:35 h
Startpunkt:	Ulrichskirche Külml

Besondere Plätze:
- Schloss Külml
- Apfelstrasse
- Bauernmuseum Höfler
- Hummelnest

Genussvolle Einkehr:
- Gasthaus Kulmer „Stixpeter"
- Kirchenwirt Hofer
- Wirtshaus Meißl
- Dorfbäckerei Puch

Informationen:
Tourismusverband ApfelLand-Stubenbergsee
8223 Stubenberg am See 5, Tel.: +43 3176 8882
info@apfelland.info
www.apfelland.info

Ulrichskirche Külml

Orgel Külml

Pfarrkirche Puch

Orgel Puch

Genau vis-a-vis von Schloss Külml geht der leicht ansteigende Weg zur Ulrichskirche. Orgel und Glockenklänge der Ulrichskirche können Sie mittels Audioguide genießen. Zurück Richtung Schloss, dann links abzweigen, nach ca.500 m wieder links und dann diesem leicht abfallenden Weg folgen. Wenn Sie zur Querstraße kommen, gehen Sie rechts weiter und Sie gelangen zum Gasthaus „Stixpeter". Auf dem Radweg R8 weiter bis zum Sägewerk Bauer-Kulmmühle, nach ca. 300 m biegen Sie auf den Weg WZ 16 ab und folgen diesem bis in das Apfeldorf. Klänge von Orgel und Glocke der Pfarrkirche Puch erwarten Sie.

Puch - Kulm - Puch

Der älteste Teil der Pfarrkirche St. Oswald in Puch bei Weiz ist das Turmuntergeschoß aus dem Jahr 1466. Es bildete die Grundlage für den frühbarocken Kirchenbau, der 1668 vollendet und 1906 im Eingangsbereich und in der Fassadengestaltung verändert wurde. Die Orgel ist eine Stilkopie einer italienischen Orgel und wurde 2003 gebaut. Die geschichtlichen Anfänge der heutigen Bergkapelle am Kulm beginnen in den ersten Jahren des 18. Jahrhunderts, als sich Einsiedler in dieser Region niederließen. Als „Mariabrunn" ist sie Teil des Kalvarienberg-Weges zum Gipfel.

Strecke:	8,6 km Rundweg
Höhenmeter:	▲ 527 m ▼ 527 m
Dauer:	2:55 h
Startpunkt:	Pfarrkirche Puch
Parkplätze:	neben der Pfarrkirche

Besondere Plätze:
- Kirchenmauer mit Abakus
- Hoadnbauerkapelle
- Kapelle beim Kulm- Keltendorf

Genussvolle Einkehr:
- Kirchenwirt Hofer
- Dorfbäckerei Puch
- Wirtshaus Meißl
- Gasthaus Ackerwirt

Informationen:
Tourismusverband ApfelLand-Stubenbergsee
8223 Stubenberg am See 5, Tel.: +43 3176 8882
info@apfelland.info
www.apfelland.info

Pfarrkirche Puch

Altar Puch

Kulmkapelle

Altar Kulmkapelle

Von der Pfarrkirche aus wandert man Richtung Puch-Eben und geht links am Sportplatz vorbei. Der Weg führt bergauf durch den Wald zum „Kreuzwaldlkreuz". An dieser Stelle überquert man die Kulmstrasse und nach weiteren gut 100 m hält man sich links bergauf Richtung Ramhof (Weg Nr. 9). Nun rechts abzweigen und beim Wasserhochbehälter vorbei zum Kulmgipfel (975 m), dem höchsten Punkt der Tour. Weiter folgt man dem Kreuzweg, und wandert talwärts über Gehöft Hoader, Hofersiedlung und Hoadnbauerkapelle zurück nach Puch.

Pischelsdorf - Kulm

Die Pfarrkirche zu den hl. Peter und Paul wurde 1902 erbaut. Der Glockenturm ist mit 77 m der höchste Kirchturm der Oststeiermark und kann im Sommerhalbjahr am ersten und dritten Sonntag im Monat auch besichtigt werden.
Die Orgel stammt vom Grazer Konrad Hopferwieser von 1913 und wurde später auf 39 Register erweitert. Die geschichtlichen Anfänge der heutigen Bergkapelle am Kulm beginnen in den ersten Jahren des 18. Jahrhunderts, als sich Einsiedler in dieser Region niederließen. Die barocke Kapelle wurde laut Inschrift 1746 vollendet.

Strecke:	9,1 km
Höhenmeter:	▲ 615 m ▼ 56 m
Dauer:	3:35 h
Startpunkt:	Pfarrkirche Pichelsdorf
Parkplätze:	neben der Pfarrkirche

Besondere Plätze:
- Höchster Kirchturm der Oststeiermark
- Kapelle beim Kulm-Keltendorf

Genussvolle Einkehr:
- Gasthof Stibor
- Gasthof Wachmann
- Ackerwirt
- Schnitzelwirt am Kulm

Informationen:
Tourismusverband ApfelLand-Stubenbergsee
8223 Stubenberg am See 5, Tel.: +43 3176 8882
info@apfelland.info
www.apfelland.info

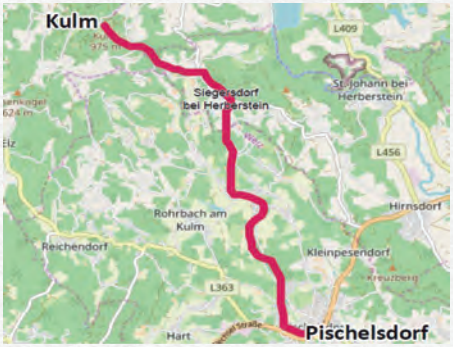
Pfarrkirche Pischelsdorf

Orgel Pischelsdorf

Kulmkapelle

Altar Kulmkapelle

Vom Start bei der Pfarrkirche geht es Richtung Wirtshaus zur Hofstubn. Über die Römerbachbrücke, danach rechts bis zum Römerbad und immer dem Wanderweg Kulm-Pischelsdorf (gelbe Wandertafeln) folgen. Beim Skaterplatz die Straße queren, dann Richtung Romatschachen. Bei der leichten Rechtskurve der Straße links in den Wald. Richtung Rohrbach am Kulm- vorbei beim GH. Wachmann, danach rechts der Straße entlang bergauf Richtung Hollerberg. Nach dem ehem. BS Schlacher links in den Forstweg und weiter Richtung Siegersdorf – bei der Kreuzung links Richtung Kulm. Nach dem Feichtinger-Teich in den Wald rechts und weiter zum Kulm – Paragleitstartplatz und zur Kapelle.



Kostenloser AUDIO GUIDE

HEARONYMUS

Your Personal Audioguide

Bewundern Sie die sakralen Kunstwerke der Region, lauschen Sie den Glocken- und Orgelklängen und erleben Sie eine Kirchenführung mit Ihrem Smartphone.

1. Laden Sie die kostenlose App „HEARONYMUS“ auf Ihr Smartphone.

Laden im App Store

JETZT BEI Google Play

2. Wählen Sie unsere Region mit dem Wortlaut „KIRCHEN IM APFELLAND-STUBENBERG-SEE UND NATURPARK PÖLLAUER TAL“ aus oder scannen Sie den QR-CODE ein.

Kirchen-Magazin

In wunderbaren Bildern werden die sakralen Schätze der Region ApfelLand-Stubenbergsee und Naturpark Pöllauer Tal vorgestellt.

Kirchenfolder

Besuchen Sie die Kulturschätze im ApfelLand-Stubenbergsee und im Naturpark Pöllauer Tal. Kurzbeschreibungen und Öffnungszeiten der Kirchen helfen Ihnen dabei.

Das kleine Kirchenmalbuch

Die Kirchen, Orgeln und Glocken sind als Handzeichnungen ideal zum Ausmalen – vom ApfelLand-Stubenbergsee in den Naturpark Pöllauer Tal.

Tourismusverband ApfelLand-Stubenbergsee
8223 Stubenberg am See 5
Tel.: +43 3176 8882
info@apfelland.info
www.apfelland.info

Tourismusverband Naturpark Pöllauer Tal
8225 Pöllau, Schloss 1
Tel.: +43 3335 42 10
info@naturpark-poellauertal.at
www.naturpark-poellauertal.at

IN KOOPERATION mit:
ZEITKULTUR.AT
OSTSTEIRISCHES KERNLAND

Impressum:
F.d.l.v.: TV Naturpark Pöllauer Tal, TV ApfelLand Stubenbergsee
Fotos: ©Strassegger, guteidee, Hans-Jürgen Pailer, Helmut Schweighofer
Grafik und Druck: inred.at, Pöllau
Satz- und Druckfehler vorbehalten.